A3 3. Kapitel: Mobilität

Gremium: Kreisvorstand
Beschlussdatum: 02.07.2018

Kapitel Mobilität

Die Mobilität ist im Wandel. Die automobilzentrierten Verkehrskonzepte der Vergangenheit führen zu einem Kollaps auf unseren Straßen, wie wir im Alltag zunehmend beobachten. Erfreulicherweise verändern immer mehr Menschen ihr Mobilitätsverhalten, steigen auf umweltfreundliche Verkehrsmittel um und tragen so auch zu einem besseren Verkehrsfluss bei. Das Umdenken und Umsteuern geht uns aber noch zu langsam. Wir GRÜNE wollen daher den Menschen noch bessere Alternativen anbieten. Denn nur wenn das Angebot von S-Bahn, Stadtbahnen, Bussen sowie Rad- und Fußwegen attraktiv genug ist, steigen mehr Menschen auf nachhaltige Verkehrsmittel um. Und das ist ein Gewinn für Gesundheit, Umwelt und Verkehr.

Menschen vor Lärm und Luftverschmutzung schützen

Lärm und Luftverschmutzung sind nicht sichtbar und finden in der politischen Debatte deshalb oft nicht genügend Beachtung. Gerade diese beiden Faktoren sind aber Hauptverursacher von vielen Erkrankungen. Wir GRÜNE wollen Bürger*innen vor Lärm schützen und fürsaubere Luft zum Atmen sorgen. Dies zu erreichen ist gerade in einer Großstadt nicht immer einfach, da viele verschiedene Interessen und Nutzungen auf engstem Raum zusammenkommen. Wichtig ist vor allem ein Umsteuern beim Thema Mobilität. Wir GRÜNE wollen darum unter anderem den Anteil der Elektromobilität am Verkehr steigern. Ein Baustein ist dabei der Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur auf Parkplätzen und in Parkhäusern. Weiterhin setzen wir uns für eine konsequente Umsetzung des Lärmschutzaktionsplanes ein. Wir GRÜNE treten für mehr Tempobegrenzungen in Wohngebieten und Stadtteilzentren ein und fordern einen bestmöglichen Lärmschutz entlang von Bahngleisen, insbesondere entlang der zukünftigen Bahnneubaustrecke. Wir wollen die Kampagne "Spar dir dein Auto" fortsetzen, um mehr Menschen zu gewinnen, die auf ihr Auto verzichten und stattdessen auf ökologische Art und Weise mobil sind. Wir GRÜNE unterstützen Maßnahmen, die dazu beitragen die Grenzwerte bei der Luftreinhaltung schnell einzuhalten. Wir wollen nicht warten, dass die Werte im Laufe der nächsten Jahre langsam unter den Grenzwert sinken. Die Teilnahme Mannheims an mehreren Bundesprogrammen wollen wir nutzen, um über verschiedene Maßnahmen die Belastungen zügig und dauerhaft zu reduzieren. Den ohnehin defizitären Flugplatz wollen wir GRÜNE schließen.

Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV) erhöhen

Nur wer sich auf den ÖPNV verlassen kann, steigt auf die "Öffentlichen" um. Das gilt vor allem auch nachts und in den Abendstunden. Denn mobil möchte man nicht nur von 08:00 bis 20:00 Uhr sein. Wir GRÜNE wollen darum, dass mehr Busse und Bahnen auf mehr Linien in besserer Taktung fahren. Ebenso wollen wir die Umsteigeverbindungen besser abstimmen. Wir GRÜNE wollen den ÖPNV als eine tragende Säule in einem nachhaltigen Mobilitätsmix stärken und seinen Anteil am Modal Split in den kommenden Jahren weiter ausbauen. Mittelfristig ist es unser Ziel, den ÖPNV-Anteil zu verdoppeln. Dazu ist eine Erweiterung des Fuhrparks und die Bereitstellung von genügend Abstellflächen und Wartungskapazitäten für die Fahrzeuge ebenso wichtig, wie der Ausbau der Infrastruktur, z.B. durch neue

Stadtbahnstrecken auf den Konversionsflächen Franklin und Spinelli, die Glücksteinspange und insbesondere die Umgestaltung der Stadtbahn- und Bushaltestelle Hauptbahnhof. Das derzeitige Liniennetz ist stark auf das Zentrum ausgerichtet. Ein erheblicher Teil der Verkehre findet jedoch zwischen den Stadtteilen statt. Auf solchen v.a. von PKW hochfrequentierten Strecken wollen wir GRÜNE attraktive, möglichst schnelle und umsteigefreie ÖPNV-Verbindungen, wie z.B. die Linie 50, als Alternativen anbieten. Wo dies möglich ist, als Stadtbahn, sonst als Bus, bevorzugt mit alternativen Antrieben und mindestens zur Hauptverkehrszeit im 10-Minuten-Takt. Die Stadt benötigt ein Konzept wie durch ein verbessertes ÖPNV-Angebot und nicht allein durch Umleitungen die schwierigen Phasen der Hochstraßensanierungen in Ludwigshafen aber auch die anstehenden Brückensanierungen in Mannheim gemeistert werden können.

Bester ÖPNV zu besten Preisen

Wir GRÜNE setzen uns für die Einführung eines verbundweiten Sozialtickets als Zeitkarte ein. Es ist uns wichtig, dass alle Teile der Gesellschaft mobil sein können. Außerdem wollen wir die ÖPNV-Nutzung für kürzere Wegstrecken erleichtern und prüfen dafür die Einführung von Stadtteiltickets analog zum Quadrate-Ticket. Wir GRÜNE finden die Idee eines kostenlosen ÖPNVs spannend, auch wenn sie kurzfristig nicht umzusetzen ist. Wir wollen in den nächsten Jahren Elemente des kostenlosen ÖPNVs testen, z.B. Kostenfreiheit auf einzelnen Abschnitten oder zu bestimmten Zeiten. Außerdem müssen Sauberkeit, Pünktlichkeit und ein hohes Sicherheitsgefühl in Fahrzeugen und an den Haltestellen gewährleistet sein. Wir GRÜNE sind davon überzeugt, dass ein gut ausgebauter, attraktiver und günstiger ÖPNV viele Menschen zum Umsteigen bewegen wird und davon Mensch und Umwelt profitieren werden.

Den Mobilitätsmix nachhaltig gestalten

Die Mobilitätsoptionen in einer Stadt wie Mannheim müssen effizient, bezahlbar und nachhaltig sein. Darum unterstützen wir GRÜNE auch innovative Mobilitätskonzepte, in denen das Auto geteilt genutzt wird. Neben Car-Sharing (Fahrzeugnutzung teilen) ist Ride-Sharing (gemeinsame Fahrt mit einem Fahrzeug) ein Konzept, das sich dafür eignet, gerade in den Randbezirken die Lücken zu schließen. Übergreifende Mobilitäts-Apps sehen wir GRÜNE dabei als wichtiges Instrument an und regen deren Förderung und Kampagnen zu deren Nutzung an. Wir GRÜNE wollen mehr Knotenpunkte schaffen, an denen verschiedene Verkehrsträger miteinander verknüpft werden wie z.B. bei Park & Ride, Bike & Ride oder der Übergang zum Taxi.

Lücken im Radwegenetz schließen

In Mannheim hat sich die Fahrradinfrastruktur in den letzten Jahren bereits deutlich verbessert. Allerdings ist die Stadt noch weit davon entfernt, eine wirklich fahrradfreundliche Stadt zu sein. Wir GRÜNE wollen noch bestehende Lücken schließen, die Wegeführung optimieren und dafür sorgen, dass die Radwege barrierefrei nutzbar sind. Absteigen und Schieben oder gar mühsames Tragen des Rads ist nicht akzeptabel. Wir wollen in den nächsten Jahren weitere Fahrradstraßen schaffen und ebenso das Umland durch Fahrradschnellwege anbinden. Das 21-Punkte-Rad-Programm muss fortentwickelt und auf die Stadtteilverbindungen ausgedehnt werden. Wir GRÜNE werden dafür sorgen, dass durch Schließung von Lücken im Radverkehrsnetz und den Ausbau vorhandener Verbindungen Menschen direkter, sicherer und schneller in die Innenstadt aber auch von Stadtteil zu

Stadtteil kommen und auch das Einpendeln nach Mannheim mit dem Auto vermehrt durch Radverkehr abgelöst wird.

Qualität der Infrastruktur aufwerten

Viele Menschen nutzen mittlerweile das Fahrrad verteilt über das ganze Stadtgebiet. Sie bekommen im Alltag mit, dass viele Fahrradwege Mängel aufweisen und zu wenig in deren Beseitigung investiert wird. Das wollen wir ändern und mehr Mittel für Instandhaltung und Sanierung bereitstellen. Wir GRÜNE wissen, dass sich eine fahrradfreundliche Kommune durch mehr als nur ein sehr gutes Radwegenetz auszeichnet. Die entsprechende Ausweitung des Stellplatzangebots für Fahrräder, um diese sicher und trocken abstellen zu können, muss ebenso umgesetzt werden. Dies kann an einigen Stellen auch durch besonders gesicherte Lösungen wie Fahrradboxen oder Mini-Fahrrad-Parkhäuser, oder durch Stellplätze in PKW-Parkhäusern, realisiert werden. Wir GRÜNE wollen, dass sich die Mannheimer Parkhausbetriebe zunehmend auch dem Fahrradparken annehmen.

Mehr öffentlichen Raum für Fußgänger*innen

Die sichere Querung von Straßen wollen wir durch Maßnahmen wie z.B. Poller an Straßenecken verbessern. Ein entsprechender Umbau von Kreuzungsbereichen kann u.a. mit dem Programm zur Ausweitung der Barrierefreiheit verknüpft werden. Wir GRÜNE wollen das Programm zur Neusortierung von Parkräumen fortsetzen und in die Stadtteile ausweiten. In jeder Straße muss mindestens ein Fußweg für Menschen mit Kinderwagen, Rollstuhl oder Rollator problemlos passierbar sein. Zuparken oder Zustellen muss konsequent ausgeschlossen werden – auch um z.B. Platz für Rollstühle und Kinderwagen zu lassen. Falschparken muss stärker sanktioniert werden, auch mit gezielten größeren Aktionen. Auch die unterschiedlichen Bedürfnisse von Fußgänger*innen und Radfahrer*innen berücksichtigen wir. Die Verdrängung des Radverkehrs auf die Gehwege schadet den Fußgänger*innen. Gehwege müssen wieder der Raum für den Fußverkehr werden. In den letzten Jahren wurden in zwei Stadtteilen Fußverkehrschecks durchgeführt. Deren Erkenntnisse werden wir umsetzen und auch in weiteren Stadtteilen die Fußverkehrsfreundlichkeit überprüfen. So wollen wir GRÜNE erreichen, dass die Gehwege wieder denen zur Verfügung stehen, für die sie gedacht sind: den Fußgänger*innen.

Stressfrei in die Innenstadt

Mannheims Innenstadt besitzt eine sehr hohe Anziehungskraft. Auch für den Einzelhandel ist diese Attraktivität wichtig. Wir wollen den nach wie vor vorhandenen Verkehr aus der Fußgängerzone verbannen. Auch wollen wir die Flächen der Innenstadt nicht mit weiteren Parkhäusern verdichten und damit das Aufkommen an motorisiertem Individualverkehr noch vergrößern. Wir GRÜNE setzen auf ein Verkehrskonzept, das geeignet ist, die Besucher*innen und Pendler*innen auf den ÖPNV zu lenken und den von außen kommenden Autoverkehr durch intelligente Park & Ride Angebote in die Innenstadt zu bringen.

Verknüpfungspunkte S-Bahn-Halt

Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, dass S-Bahn-Halte zu Verknüpfungspunkten werden und die notwendige Infrastruktur bieten, um Stadtbahn, Bus, Taxi-Stand, sichere Fahrradabstellmöglichkeiten, Carsharing und VRN Next Bike auf kurzen Wegen miteinander zu verbinden. Wir GRÜNE treten für den zügigen Ausbau des S-Bahn Halts in Neckarau und des zukünftigen S-Bahnhofs Käfertal zu "Kompaktbahnhöfen" ein. Auch weitere Stationen wollen wir perspektivisch aufwerten bzw. neue S-

Bahn-Halte schaffen. Eine Taktung von mindestens 30 Minuten ist für eine Großstadt und für den Ausbau der S-Bahn als Verknüpfungspunkt absolut unerlässlich.

Neubaustrecke Frankfurt-Mannheim realisieren

Immer mehr Personen- und Güterverkehr verstopft unsere Straßen. Auf manchen Strecken, auch durch unsere Stadt, ist der drohende Kollaps tagtäglich zu beobachten. Eine Ausweitung des Schienenverkehrs ist darum dringend nötig. Wir GRÜNE setzen uns daher für die zügige Realisierung der Neubaustrecke Frankfurt-Mannheim ein.Für die Streckenführung fordern wir GRÜNE nach Lösungen zu suchen, die Mensch und Natur möglichst gut schützen. Es müssen die berechtigten Interessen der Anwohner*innen, die an diesen Strecken wohnen, und der Schutz des Naherholungsgebiets Käfertaler Wald dabei genauso berücksichtigt werden, wie wir die Belange der Anwohner*innen vielbefahrener Straßen berücksichtigen. Außerdem muss die Anbindung des Hauptbahnhofes und des Rangierbahnhofes verbessert/gestärkt werden.

Verkehre besser lenken und Anwohner*innen entlasten

Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, Verkehre in unserer Stadt besser zu steuern und so Anwohner*innen zu entlasten. Da viele Verkehre überregional sind, kann dies nur in regionaler Zusammenarbeit sinnvoll umgesetzt werden. Gerade die Mannheimer Innenstadt ist hoch belastet. Unser Ziel ist eine durchgängig gute Erreichbarkeit. Wir GRÜNE wollen den innerstädtischen Durchgangsverkehr reduzieren und regen die Sperrung der Durchfahrt der Kunststraße am Paradeplatz an. Ebenso wollen wir das Einfahren in die Kunststraße nachts ausschließlich für Anwohner*innen ermöglichen. Dies sind wichtige Maßnahmen, um die sogenannte Auto-Poser-Szene und ihre Belästigungen zu stoppen. Mannheim ist auch stark durch LKW-Verkehr belastet. Diesen wollen wir durch ein umfassendes Leitsystem und die Sperrung der Durchfahrt enger Hauptverkehrsstraßen besser kanalisieren. Unnötige Durchfahrten des Stadtgebietes, z.B. zur Mautvermeidung, müssen vermieden und Lärm und Schadstoffe von den Wohngebieten ferngehalten werden. Das Parken von LKW außerhalb von Gewerbegebieten wollen wir GRÜNE durch verstärkte Kontrollen unterbinden und prüfen, wie wir dies für LKW mit weniger als 7,5 Tonnen Gesamtgewicht regulieren können. Den Bau einer Brücke bei Altrip lehnen wir aus Kosten- und Naturschutzgründen ab und setzen uns für eine Aufwertung der Fährverbindung und des rheinüberquerenden ÖPNV-Angebots insgesamt ein. Generell gilt für uns: Der Unterhalt bereits existierender Infrastruktur geht für uns klar vor Neubaumaßnahmen.